

## KOMMENTAR



Von Marco Mitterböck

marco.mitterboeck@kleinezeitung.at

## Angebot schlägt Vision

Groß war die Freude bei Reinhard Reisinger, dem Bürgermeister von Spital, als er bei der Bürgerversammlung zwei Sponsoren für das Mikro-ÖV-Projekt präsentieren konnte. So erklärten sich die Landtagsabgeordnete Maria Fischer mit ihrem Spar und das Gasthaus Kratzer bereit, vorerst einen Teil der Kosten zu übernehmen. Sonst müssten manche Gäste für die Fahrt zwischen Steinhaus nach Mürzzuschlag nämlich doppelt zahlen, sofern sie in Spital umsteigen.

Dabei wurde den Anwesenden schnell klar, dass es beim Mikro-ÖV vor allem um das Geld geht – und darum, mit möglichst wenig finanziellem Aufwand ein vergleichsweise großes Angebot zu schnüren. Dass Spital mit 1700 Einwohnern Kompromisse in Kauf nehmen muss, liegt auf der Hand.

Im Sinne der Gemeindeentwicklung wird es aber besser sein, das zur Verfügung stehende Angebot zu nutzen, anstatt auf nicht realisierbaren Vorstellungen zu beharren.

# Ein Ruftaxi soll Lücken schließen

### Um Lücken im öffentlichen Verkehr zu schließen, bekommt Spital bald ein Anrufsammeltaxi für 25.000 Euro pro Jahr.

Von Marco Mitterböck

Mit dem Start der neuen S-Bahn im vergangenen Dezember hat das Thema öffentlicher Verkehr einen Aufmerksamkeits Schub erfahren. So geschehen auch in Spital am Semmering, wo man als Seitental den Anschluss an das neu geschaffene Angebot bringen will und dafür die Bevölkerung miteinbezieht.

Nachdem Bürgermeister Reinhard Reisinger eine „rege Teilnahme“ an einer durchgeführten Umfrage geortet hatte, lud der Gemeinderat am Mittwochabend zu einer Bürgerversammlung.

„Die Mobilität spielt in unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere Rolle,

weil sie mit der Wohnortgründung und der Berufswahl zusammenhängt“, sagte Reisinger, ehe er an Landesrat Anton Lang übergab. Dieser betonte nicht nur den Stellenwert der S-Bahn, sondern schwor die Anwesenden auch auf den in der gesamten Steiermark präsenten öffentlichen Verkehr in seiner kleinen Form ein. Besagter Mikro-ÖV sei in

erster Linie eine Chance, um ohne Auto zur nächsten Haltestelle für Bus oder Bahn zu gelangen. Eine Konkurrenz zu Taxiunternehmen darf er aber nicht sein, das untersagen etwa die Förderrichtlinien des Landes.

Die Mobilität spielt in unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere Rolle, weil sie mit der Wohnortgründung und der Berufswahl zusammenhängt.

Reinhard Reisinger

„Besagte Förderung will die Gemeinde Spital für jenes Projekt



Graf (l.), Reisinger (2. v. l.) und Lang

bekommen, das vom Regionalentwickler Jochen Graf konzipiert worden ist und ein Anrufsammeltaxi der Firma Paar vorsieht. Läuft alles nach Plan, soll dieses Taxi bereits im Sommer den Betrieb aufnehmen und vorhandene Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz zwischen Mürzzuschlag, Spital und Steinhaus schließen. „Es geht dabei um zusätzliche Verbindungen am Abend, am Wochenende und an Feiertagen“, erklärte Graf.

Profitieren würden davon etwa Jugendliche, die in Mürzzuschlag eine Ausbildung ma-

## IN BRUCK/MUR FÜR SIE DA

**Redaktion Bruck,** Koloman-Wallich-Platz 23, 8600 Bruck/Mur. Tel. (03862) 52 400;

**Redaktion:** Christoph Heigl (DW 24), Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Martina Pachernegg (DW 14);

**Sekretariat:** Barbara Rechberger, Jutta Schaufler (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 13 und 13.30 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, bruck@kleinezeitung.at;

**Werbeberater:** Gabriele Frühwirth (DW 20);

**Abo-Service:** (0316) 875 3200

## MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/muerzthal](http://kleinezeitung.at/muerzthal):

**1 Ein Citybus** prallte am Mittwoch gegen 10.30 Uhr in Kapfenberg gegen eine Bahnunterführung. Die 35 Jahre alte Fahrerin und zwei Insassen wurden verletzt.

**2 Beim Turnen** in der Kapfenberger Kinderkrippe verletzte sich ein drei Jahre alter Bub. Er brach sich einen Unterarm.

**3 Ein alkoholisierter** Autofahrer kam in St. Barbara von der Fahrbahn ab und überschlug sich.